

**CSU-Arbeitskreis Hochschule und Kultur
Bezirksverband Mittelfranken**

An
die Mitglieder
des CSU Arbeitskreises Hochschule und Kultur
im Bezirk Mittelfranken

Vorsitzender: Dr.-Ing Kurt Höller, MBA
Spardorfer Straße 78, 91054 Erlangen
Fax.: +49 9131 974992
Tel.: +49 171 6248634
stadtrat@kurt-hoeller.de

Erlangen, 02.05.17

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde und AKH-Mitglieder,

mit der Entscheidung zur Weiterentwicklung der Technischen Fakultät als Ganzes am Standort Erlangen in enger Verzahnung mit dem Siemens Campus sowie einer zusätzlichen HighTech-Einrichtung in Nürnberg hat die Bayerische Staatsregierung die sich anbietende einmalige Jahrhundertchance weise und kraftvoll genutzt.

Ein in Deutschland einzigartiges Technologie- und Forschungscluster mit exzellenter naturwissenschaftlicher Forschung an der FAU, außer-universitärer Forschung an den Helmholtz-, Max-Planck- und Fraunhofer-Instituten, eng verzahnt mit den Technikwissenschaften und der ingenieurwissenschaftlichen Anwendung inklusive der Querschnittsdisziplin Informatik, eingebettet in eine Volluniversität mit im Himbeerpalast nun noch besser vernetzten Geisteswissenschaften und auf deren bisherigem Gelände weiter wachsenden Universitätsklinikum, dem jetzt ja schon größten Nordbayerns – dieses Innovationskraftwerk wächst nun mit dem weltweit größten Forschungszentrum von Siemens zusammen.

Das auf sehr enge Kooperation zwischen universitärer und außeruniversitärer Forschung mit Fraunhofer-, Max-Planck- und Helmholtz-Instituten begründete »Erlanger Modell« wird durch die fortgesetzte Konzentration noch mehr an Strahl- und Anziehungskraft gewinnen. Der gewaltige Erfolg der hier über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen, der durch die Konzentration der Forschungsaktivitäten – verbunden mit einer Investition von 500 Mio€ – auf dem Siemens-Campus zusätzlichen Schub erhalten hat, kann somit ohne Gefährdung des laufenden Betriebs kontinuierlich ausgebaut werden. Nach einer Zeit der Planungsunsicherheit können nun die vielen in den kommenden Jahren freiwerdenden Professuren mit vielen der weltweit besten Köpfe besetzt werden. Die gesamte Metropolregion wird von dieser weiteren Stärkung und Konzentration der Technischen Fakultät rund um den neuen Siemens-Campus profitieren. Mit dieser gewaltigen Dynamik und Innovationskraft bei rekordverdächtig kurzen Wegen hat die FAU als „Fränkisches Harvard“ nun ideale Voraussetzungen, sich als weltweit anerkannte Exzellenzuniversität zu positionieren!

Neben dieser für sich alleine schon äußerst zukunftsweisenden Planungssicherheit für die stetig wachsenden und konsequent weiter ausgebauten Strukturen rund um Erlangen erhält die Region noch einen weiteren starken Impuls. Ähnlich wie die Boston Area mit einer Vielzahl von exzellenten Akteuren rund um Harvard University und MIT wird auch die Europäische Metropolregion Nürnberg durch die Etablierung weiterer neue Leuchttürme in Forschung und Lehre an innerer Dynamik und internationalem Gewicht gewinnen.

Unser mittelfränkischer Arbeitskreis Hochschule der CSU, der sich von Anfang an in die Standort-Debatte einbrachte, hatte bereits in seinem Positionspapier vom 13.10.2016 mit Blick auf das neu geschaffene Digitale Gründerzentrum in Nürnberg ein vollkommen neues, ebenfalls in Nürnberg beheimatetes, Department „Smart Cities & Urban Mobility“ angeregt, das es in vergleichbarer Qualität bislang an keiner anderen Universität gibt: „Dezentral gesteuerte Energieversorgung, intelligente und umweltfreundliche Mobilität sowie eine Anpassung der Infrastruktur immer dichter werdender Großstädte könnte neues Markenzeichen Nürnberger Forschungsaktivität unter dem Dach der FAU und in enger Kooperation mit den Fakultäten für Architektur und Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Nürnberg werden. Hierin ergäben sich auch weitere Entwicklungsmöglichkeiten für die Technische Hochschule selber.“ Genau in diese Richtung geht nun – bewusst oder unbewusst – auch der heutige Bayerische Kabinettsbeschluss.

Sich bereits am 13.10.2016 in einem eindeutigen Positionspapier klar zu positionieren und mit voller Kraft gegen eine Aufspaltung der seit langer Zeit gewachsenen Strukturen zu stemmen war für die profunden Kenner der Wissenschaftslandschaft im mittelfränkischen Arbeitskreis Hochschule der CSU sowie der Erlanger CSU-Fraktion so alternativlos wie unbequem. Dass das Ergebnis nun sowohl einen kräftigen Ausbau in der ganzen Region als auch eine gleichzeitige Fortentwicklung der gewachsenen interdisziplinären Strukturen beinhaltet, vermittelt nach vielen zähen Monaten nun endlich auch wieder ein wenig das Gefühl, dass politisches Engagement mit ehrlichen Sachargumenten durchaus auch zu einer für alle erfreulichen Lösung führen kann.

Großes Lob gebührt der Bayerischen Staatsregierung mit den drei in dieser Sache befassten Ministern und letztlich auch dem Bayerischen Ministerpräsidenten, dass anstelle suboptimaler Lösungen nun mit einem außergewöhnlich substantiellen Bekenntnis, wie es außerhalb Bayerns vermutlich in ganz Europa nicht denkbar wäre, die Basis für einen enormen Innovationsschub für HighTech in Franken gelegt wurde. Nun muss diesem Vorstoß noch ein entsprechend überzeugendes Detailkonzept mit einem vermutlich unter dem Strich milliardenschweren Finanzpolster folgen.

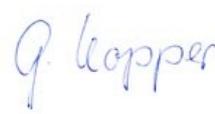
Mit den besten Grüßen



Dr.-Ing. Kurt Höller, MBA
Bezirksvorsitzender



Prof. Dr. med. B. Fleckenstein
Stv. Bezirksvorsitzender



Gabriele Kopper
Stv. Bezirksvorsitzende